

kann zu Schleimflussflecken, Rindenbrand, Rindennekrosen, Triebsterben und Zopftrocknis bei Gehölzen führen. In Deutschland ist dieser Pilz als Schaderreger in Obstbaumkulturen aber auch in Buchenbeständen bekannt. *B. corticola* und *S. sapinea* wurden erstmals an Rotbuche in Deutschland festgestellt.

Literatur

LANGER, G.J. 2019: Komplexe Erkrankungen bei älteren Rotbuchen. AfzderWald. **2019** (24), 30-33.

LANGER, G.J., BUßKAMP, J. LANGER E.J. 2020: Absterbeerscheinungen bei Rotbuche durch Trockenheit und Wärme AfzderWald. **2020** (4), 24-27.

43-7 - Neuartige Erkrankungen an Waldbäumen durch Pilze aus der Botryosphaeriaceae Verwandtschaft in Nordwestdeutschland

New emerging diseases on forest trees due to Botryosphaeriaceae in northwest Germany

Johanna Bußkamp, Steffen Bien, Gitta Jutta Langer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Abteilung Waldschutz, Sachgebiet Mykologie und Komplexerkrankungen)

Durch die große Trockenheit und Hitze in den Jahren 2018/2019 sowie der damit verbundenen Devitalisierung vieler Waldbäume sind im Jahr 2019 zahlreiche neuartige pilzliche Schaderreger im Zuständigkeitsgebiet der NW-FVA (Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt) in Erscheinung getreten. Grundsätzlich können sich veränderte Umweltbedingungen auf die Wirt-Pathogen-Interaktion auswirken. So können Schäden durch bekannte / heimische Pathogene, die bisher weniger auffällig waren oder durch neue, bisher unbekannte Pathogene entstehen. Endophyten spielen dabei als potentielle, latente Schaderreger ebenfalls eine große Rolle. Durch den Klimawandel werden besonders wärmeliebende Schaderreger und Schwächepathogene begünstigt. Insbesondere Pilze aus der Familie der Botryosphaeriaceae sind weltweit als latente Pathogene bekannt, die endophytisch auch in vitalen Bäumen vorkommen können.

Neben dem Auftreten des *Diplodia*-Triebsterbens (*Sphaeropsis sapinea*) insbesondere an Kiefer und Douglasie, wurden weitere Botryosphaeriaceae-Arten an verschiedenen Baumarten mit unterschiedlichen Schadsymptomen nachgewiesen: An Eichen traten auf verschiedenen Standorten Schleimflussflecken und Absterbeerscheinungen verursacht durch *Diplodia corticola* in Erscheinung. An jungen Buchen verursachte *Botryosphaeria dothidea* Stammnekrosen, die zum Absterben der Bäume führten. *Diplodia mutila*, *D. corticola* und *Sphaeropsis sapinea* wurden im Zusammenhang mit der Buchenvitalitätsschwäche isoliert. *Dothiorella*-Arten wurden an absterbendem Ahorn nachgewiesen. Für einige dieser Arten wurden erste Pathogenitätstests im Gewächshaus durchgeführt. Dabei konnten die Koch'schen Postulate für die untersuchten Schaderreger erfüllt werden. Zudem erwies sich ein *D. mutila*-Stamm an Rotbuche als besonders pathogen. Einen großen Einfluss auf die Ausbildung der Nekrosenlänge hatte dabei die durchschnittliche Lufttemperatur. Die Ergebnisse dieser Infektionstests, genetische Analysen der Schaderreger und Fallbeispiele der Erkrankungen werden vorgestellt.

43-8 - Untersuchungen zum Eschentriebsterben mit Fokus auf Stammfußnekrosen und assoziierte Pilze

Investigations on ash dieback with focus on stem collar rots and associated fungi

Sandra Peters, Gitta Jutta Langer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Abteilung Waldschutz, Sachgebiet Mykologie und Komplexerkrankungen

Das Eschentriebsterben (ETS) wird von dem invasiven Schlauchpilz Falsches Weißes Stängelbecherchen (*Hymenoscyphus fraxineus*, Nebenfruchtform *Chalara fraxinea*) ausgelöst. Seit 2002 wurden auch in Deutschland Absterbeerscheinungen der Gemeinen